

## C. XVII. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung für Pflanzenschutz

für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915

von

Professor Dr. *C. Brick*.

Das Berichtsjahr stand unter dem Einfluß der am 1. August 1914 ihren Anfang nehmenden kriegerischen Ereignisse. Die dadurch herbeigeführten teilweisen Unterbindungen des Handels beeinflussten die Einfuhr amerikanischen Obstes und von Pflanzen sehr stark, während die Zufuhr australischen Obstes natürlich fast ganz fortfiel. Auch die Inanspruchnahme der Station für Auskunftserteilungen bei Krankheiten landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturpflanzen war geringer als in den früheren Jahren. Der Einberufung zum Heeresdienst mußte ein großer Teil der in der Station beschäftigten Beamten, Angestellten und Arbeiter Folge leisten.

### Untersuchung des eingeführten frischen Obstes 1914/15.

An untersuchungspflichtigem Obst wurden vorgeführt:

		Fässer o. ä. (35 kg und darüber)	Kisten o. ä. (unter 35 kg)	zusammen Kolli
im Juli	1914. . . . .	—	42	42
„ Aug./Okt.	„ . . . . .	—	—	—
„ November	„ . . . . .	364	593	957
„ Dezember	„ . . . . .	6 096	2 366	8 462
„ Januar	1915. . . . .	135	25 700	25 835
„ Februar	„ . . . . .	105	23 912	24 017
„ März	„ . . . . .	—	3 749	3 749
„ April	„ . . . . .	—	4 323	4 323
„ Mai	„ . . . . .	—	97	97
„ Juni	„ . . . . .	—	2 002	2 002
	zusammen. . .	6 700	62 784	69 484

Von diesen 69 484 Kolli wurden 3152 Kolli (4,54 %) als Stichproben zur Untersuchung entnommen.

Es stammten aus

Nordamerika 6700 Fss. und 62 686 Kst. Äpfel sowie 6 Kst. o. ä.  
verschiedene Früchte, zusammen 69 392 Kolli;

Südamerika 8 Kst. Apfel und 1 Kst. verschiedene Früchte, zusammen 9 Kst.;

Australien 49 Kst. Äpfel;

anderweitiger Herkunft waren 33 Kst. Äpfel und 1 Kst. verschiedene Früchte, zusammen 34 Kst.

### I. Nordamerikanisches Obst.

Es kamen aus

Nova Scotia 364 Fss. Äpfel;

den östlichen und mittleren Vereinigten Staaten 6336 Fss. und 13 Kst. Äpfel und 4 Kst. verschiedene Früchte, zusammen 6353 Kolli;

den westlichen Vereinigten Staaten 62 673 Kst. Äpfel und 2 Kst. verschiedene Früchte, zusammen 62 675 Kst.

Weitere in Hamburg zum Verkauf gelangenden Sendungen amerikanischer Äpfel waren in Lübeck, an der dänischen oder holländischen Grenze untersucht.

Folgende nordamerikanischen Apfelsendungen waren mit der San José-Schildlaus (*Aspidiotus perniciosus* Comst.) besetzt:

aus den östlichen Vereinigten Staaten 105 Fss. Baldwin und 1 Fss. Ben Davis, zusammen 106 Fss. = 1,67 % der Äpfel (6349 Kolli) aus den östlichen Vereinigten Staaten (1913/14 8,56 %, 1912/13 8,48 %, 1911/12 6,18 %);

aus den westlichen Vereinigten Staaten 3 Kst. Black Ben Davis, 74 Kst. Delaware Red, 17 Kst. Missouri Pippin, 24 Kst. Newtown, 16 Kst. Pippin, 171 Kst. Spitzenburg, 19 Kst. Stayman Winesap, 162 Kst. Winesap, 29 Kst. Winter Pearmain und 60 Kst. York Imperial, zusammen 575 Kst. = 0,92 % der Äpfel (62 673 Kst.) aus den westlichen Vereinigten Staaten (1913/14 10,42 %, 1912/13 8,59 %, 1911/12 1,54 %).

Im ganzen waren von den aus Nordamerika eingeführten 69 392 Kolli frischen Obstes 681 Kolli = 0,98 % mit der San José-Schildlaus besetzt (1913/14 9,08 %, 1912/13 7,72 %, 1911/12 2,29 %). In den aufgefundenen Fällen war die Besetzung mit San José-Schildlaus stets sehr schwach; meist waren es einzeln sitzende Weibchen oder Larven, selten zahlreiche Larven in Blüten- und Stielgrube des Apfels.

An sonstigen Schildläusen wurden auf den Äpfeln vorgefunden *Aspidiotus ancylus* Putn. (Maine, New York), ganz vereinzelt *A. Forbesi* Johns. (New York), sehr wenig *A. rapax* Comst. (Kalifornien) und *Lepidosaphes ulmi* (L.) Fern. (Nova Scotia, Maine, New York, Washington). Rote Milbeneier wurden zuweilen in Menge auf Äpfeln aus Washington

und den östlichen Vereinigten Staaten beobachtet. Von pilzlichen Parasiten waren auf den Äpfeln zu verzeichnen *Fusicladium dendriticum* (Walhr.) Fckl. (Nova Scotia, Maine, Oregon), *Leptothyrium pomi* (Mont. et Fr.) Sacc. (Maine), *Monilia fructigena* Pers. (Kalifornien, Washington), *Roestelia pirata* (Schw.) Thaxter (Oregon) und *Trichothecium roseum* Lk. (Oregon). Stippige Äpfel kamen aus Maine, Washington und Oregon. Die Äpfel aus Oregon, aus Washington und meist auch die aus Kalifornien zeichneten sich durch Sauberkeit und Freiheit von Parasiten aus.

## II. Südamerikanisches, australisches und Obst anderweitiger Herkunft.

Von dem südamerikanischen Obst kamen 8 Kst. Äpfel aus Chile und 1 Kst. verschiedene Früchte aus Brasilien; von den australischen Äpfeln stammten 37 Kisten aus Westaustralien und 12 Kisten aus Victoria. Von dem Obst anderweitiger Herkunft, dessen Heimat nicht mit Bestimmtheit nachzuweisen war, dürften 32 Kst. Äpfel norwegischen Ursprungs gewesen sein: sie waren mit *Fusicladium dendriticum* behaftet.

## Untersuchung eingeführter lebender Pflanzen und Pflanzenteile 1914/15.

Von den zur Untersuchung vorgeführten Pflanzensendungen stammten aus Amerika 43 Kolli verschiedene Pflanzen (darunter 36 Kolli Orchideen und 6 Kolli Kakteen) und 102 Kst. Galaxblätter; aus Japan 1 Kst. Orchideen und 1 Topf Acer. Anderweitiger Herkunft waren 4 Kst. Orchideen, 3 Kst. Nelken, 11 Kolli Rosen und 38 Kolli verschiedene Pflanzen. Außerdem wurden 321 Einzelpflanzen (Passagiergut und im Freihafengebiet gezogene Pflanzen) zur Untersuchung vorgeführt.

Die San José-Schildlaus wurde auf den untersuchten Pflanzen nicht vorgefunden. Eine Ahornpflanze aus Japan mußte als dikotyler Baum von der Einfuhr ausgeschlossen werden.

Von den beobachteten Parasiten seien hier erwähnt auf Phoenix aus Italien *Aspidiotus hederæ* (Vall.) Sign., *A. rapax* Comst., *Chrysomphalus dictyospermi* (Morg.) Leon. und *Graphiola phoenicis* (Moug.) Poit., auf Kentia aus Italien *Aspidiotus hederæ*, auf Agave aus Deutsch-Ostafrika *Pinnaspis minor* (Mask.) Ldgr., auf Aspidistra aus Deutschland *P. aspidistrae* (Sign.) Ldgr., auf Orchideen aus Venezuela *Diaspis Boisduvali* Sign., *D. bromeliæ* (Kern.) Sign. und Saugstellen der Wanze *Tenthocoris bicolor* Scott, diese und *Diaspis bromeliæ* auch auf Orchideen aus Brasilien, auf Galaxblättern aus Nordamerika *Lecanium spec.* und *Clypeolella Lecmingii* (Ell. et Ev.) Theiss.

## Schädigungen und Krankheiten der heimischen Kulturpflanzen im Sommer und Herbst 1914, im Winter 1914/15 und Frühjahr 1915.

### A. Pflanzenkrankheiten aus dem hamburgischen Staatsgebiet.

1914 I. Witterungseinflüsse und Witterungsschäden an mehreren Kulturpflanzen. Auf einen sehr heißen Juli 1914 (3., 4., 13. und 15. Juli 30°, 22. Juli 32° C) mit mehreren schweren Gewittern und starken Regenfällen, von denen die Niederschlagsmenge von 76 mm am 7. Juli Schäden in Gärten und Parkanlagen und Überschwemmungen auf Weiden und Feldern in Billwärder und Moorfleth hervorrief, folgte im August und Anfang September günstiges Wetter für die Ernte. Durch heftige Stürme am 18. und 28. September und 12. und 29. November wurden an verschiedenen Stellen der Stadt und Umgebung Straßenbäume umgeweht. Infolge des milden Herbstwetters hatten die Weiden lange reichlich Gras. Mitte November traten die ersten Nachfröste und am 19.—24. November das erste Frostwetter mit Schneefall am 21. November ein. Der Dezember war milde, so daß das Wintergetreide einen sehr guten Stand erreichte; erst im letzten Drittel des Monats traten geringe Fröste auf.

1915 Auch die Monate Januar und Februar 1915 brachten mildes Wetter (niedrigste Temperatur am 30. Januar und 7. Februar —7°). Ein Schneefall am 19. März zeigte 7 cm Höhe. Die Entwicklung der Wintersaaten, Kleefelder und Weiden geschah zu Beginn des Frühjahrs infolge unbeständigen, kalten oder regnerischen Wetters nur langsam; sie litten in der Marsch stellenweise unter Bodennässe, so z. B. in Reitbrook und Ritzebüttel. Recht warme Tage traten bereits Ende April (27. April 21°) und Ende Mai (27. Mai 26°) auf, und heiße Tage mit trockener Luft waren Anfang Juni (10. Juni 33°) zu verzeichnen. Durch Nachfröste Mitte Mai litten vielfach die Blüten der frühen Erdbeersorten, am 1. Juni die Blätter der jungen Frühkartoffel-, Bohnen- und Gurkenpflanzen, z. B. in Hamburg-Hamm, -Horn, Moorfleth, Fuhlsbüttel, Volksdorf, Balrenfeld bei Altona, am 20. Juni strichweise in Waltershof, Kirchwärder und bei Escheburg, Kreis Herzogtum Lauenburg. Durch den Nachtfrost am 1. Juni war das junge Laub von Rotbuchensträuchern in den Volksdorfer Waldungen und im Sachsenwalde gebräunt, und der Frost am 20. Juni hatte die jungen Triebe vieler Baumschulpflanzen in Nienstedten beschädigt. Hagel am 30. Mai richtete an den jungen Gemüse- und Zierpflanzen der Gärten einiger Stadtteile Hamburgs und Altonas Schaden an. Unter einer anhaltenden Dürre Ende Mai und im Juni litten namentlich die Weiden, das Sommergetreide und die Kartoffeln, ferner der in Finkenwärder viel gebaute Meerrettich; auch Zier- und Beerensträucher in Gärten mit dürftigem

Boden zeigten dürre Blattränder. Gegen Ende des Monats Juni setzten dann die ersehnten Niederschläge ein.

II. Getreide. In Geesthacht und Ritzebüttel-Geest richteten Feldmäuse im August 1914 an Roggen und Hafer und in Ritzebüttel-Marsch an Winterweizen im Spätherbst Schaden an. 1914

III. Kartoffeln. Der durch *Chrysophlyctis endobiotica* Schilb. hervorgerufene Kartoffelkrebs wurde Ende Juli 1914 aus einem etwa 250 qm großen Gemüsegarten in Hamburg-Eimsbüttel übersandt; die Krankheit zeigte sich dort in ziemlich starkem Maße und soll zuerst im Jahre 1911 vorhanden gewesen sein. Über *Phytophthora*-Knollenfäule an Rosen- und Eierkartoffeln wurde aus Bergedorf, Volksdorf und Ritzebüttel-Geest Ende August geklagt.

Gelegentlich des Auftretens des Kartoffelkäfers bei Stade im Juli 1914 wurde auch auf den Kartoffelfeldern des hamburgischen Gebietes auf den Schädling geachtet; sämtliche Einsendungen waren Larven von *Coccinella*-Arten.

Mißgestaltungen des jungen Kartoffellaubes durch Sagen der grünen Strauchwanze, *Lygus pabulinus* L., zeigten sich Ende Juni 1915 in mehreren Kleingärten in Hamburg-Eimsbüttel. 1915

IV. Futterpflanzen. In Ritzebüttel-Marsch wurden neu angelegte Kleeweiden im Herbst 1914 durch Fraß von Feldmäusen vernichtet, so daß viele Äcker im Frühjahr 1915 wieder angesät werden mußten. 1914

V. Obstgewächse. A. Kern- und Steinobst. Äpfel faulten auf dem Baum durch den Polsterschimmel, *Monilia fructigena* Pers., in einem Garten in Hamburg-Harvestehude im Herbst 1914. Von den am Kirchwälder Landwege gepflanzten Obstbäumen wurden mehrere junge Apfelbäume durch Benagen der Wurzeln durch Wühlmäuse getötet.

Apfelbuschbäume in einem Garten in Hamburg-Barmbeck waren vom Mehltau, *Sphaerotheca mali* Burr., befallen. Zweige von Schattenmorellen in Schmalenbeck wurden durch *Monilia cinerea* Bon. getötet. Von den Raupen des kleinen Frostspanners, *Cheimatobia brumata* L., waren Anfang Juni in Groß-Hansdorf die Winterknospen von Schattenmorellen ausgefressen und die jungen Blätter benagt, an Apfelbäumen Blätter und Blüten befressen. 1915

B. Beerenobst. Die Larven der gelben Stachelbeerblattwespe, *Nematus ribesii* Scop., entblätterten Stachelbeersträucher im Juli und August 1914 in Finkenwärder und Curslack, Ende Mai 1915 in Volksdorf. Mit der roten Stachelbeermilbe, *Bryobia ribis* Thom., waren Sträucher in Finkenwärder Anfang Juni 1915 behaftet. 1915

VI. Reben. Weintrauben in einem Gewächshause in Hamburg-Roterbaum faulten Ende Oktober 1914 durch den Grauschimmel, *Botrytis cinerea* Pers., infolge ungenügender Lüftung und zu feuchter Luft im warmen Gewächshause. 1914

VII. Straßen-, Garten- und Parkbäume, Ziersträucher. Die Blätter von Eichen in einem Garten in Hamburg-Roterbaum zeigten Anfang Juli 1914 die gelben Saugstellen der Eichenkolbenlaus, *Phylloxera quercus* Boyer, und Trauerweiden wurden Ende September durch die Larven der Weidenblattwespe, *Nematus salicis* L., fast kahl gefressen. Ulmen in Geesthacht waren, besonders auf der Astunterseite und in den Zweigwinkeln, stark besetzt mit der Ulmenschildlaus, *Eriococcus spurinus* (Mod.) Ldgr. (*Gossyparia ulmi* Sign.). Einige alte Ulmen einer Allee in Hamburg-St. Pauli waren vom großen Ulmensplintkäfer, *Scolytus* (*Eccoptogaster*) *Geoffroyi* Goetze, befallen.

1915 Im Stadtpark in Hamburg-Winterhude gepflanzte junge Weymouthskiefern zeigten Mitte Mai 1915 den Blasenrost, *Peridermium strobi* Kleb. In einem Garten in Groß-Hansdorf befraßen Anfang Juni die Raupen des kleinen Frostspanners, *Cheimatobia brumata* L., die Blätter von Eichen, Weiden und Rosensträuchern, und die Blätter der Schneeballsträucher wurden von den Larven der *Galerucella viburni* (Payk.) skelettiert. Auf einigen Azaleen in zwei Gewächshäusern in Hamburg waren Anfang Mai die durch *Exobasidium spec.* hervorgerufenen weißbestäubten Gallen vorhanden.

### B. Pflanzenkrankheiten aus den Nachbargebieten.

1914 Quitten in Reinbek, Kreis Stormarn, waren im Sommer 1914 von *Monilia Linhartiana* Sacc., Erdbeeren ebenda von *Spaerotheca humuli* (DC.) Schröt., Kirschen in Lokstedt, Kreis Pinneberg, von *Clasterosporium carpophilum* (Lév.) Adh., Apfelbäume und Aprikosen in Vierbergen, Kreis Stormarn, von *Monilia* befallen. Himbeertriebe mit großen durch *Hendersonia rubi* West. abgetöteten Rindenstellen wurden Mitte November aus Bargtheide, Kreis Stormarn überbracht. Reben in einem Gewächshause in Groß-Flottbek, Kreis Pinneberg, litten unter *Oidium Tuckeri* Berk. und in Vierbergen, Kreis Stormarn, unter *Botrytis cinerea* Pers. Nelken, Glockenblumen und Skabiosen in einer Gärtnerei in Ahrensburg, Kreis Stormarn, wurden über dem Boden von Wühlmäusen abgefressen.

1915 Die Blätter von Apfel- und Kirschbäumen, weniger von Birnbäumen in einem Garten bei Mölln, Kreis Herzogtum Lauenburg, wurden Anfang Juni 1915 von den Raupen der *Cheimatobia brumata* L. stark befallen. Aus einer ausgedehnten Himbeerpflanzung bei Daerstorff, Kreis Lauenburg, wurden im Februar abgestorbene Triebe mit den leeren Fruchtgehäusen von *Hendersonia rubi* West. und im April tote Ruten mit *Ascochyta pallor* Berk., zusammen mit einer *Mycosphaerella spec.*, in der äußeren Rinde wachsend, überbracht. An *Coleus*-Pflanzen in einer Gärtnerei in Blankenese, Kreis Pinneberg, verküppelten die jungen Blätter infolge des Saugens der grünen Strauchwanze, *Lygus pabulinus* L.

## Gutachten.

Bei der Begutachtung von Bauholzerstörungen handelte es sich um den echten Hausschwamm, *Merulius lacrymans* (Wulf.) Schum., in 5 Fällen aus Hamburg, um den Kellerschwamm, *Coniophora cerebella* (Pers.) Schröt., in 4 Fällen aus Hamburg und je einem Fall aus Altona, Wandsbek und Neuenwisch bei Heide, um echten Hausschwamm und Kellerschwamm zusammen in Schnelsen, um den Schuppenschwamm, *Lentinus squamosus* (Schaeff.) Schröt., bei einer Einsendung aus Saarbrücken.

In das Verzeichnis der rebfreien Gartenanlagen wurden 42 gärtnerische Betriebe aufgenommen, und zwar 10 aus Hamburg, je 1 aus Bergedorf, Cuxhaven und Altengamme, 16 aus Curslack, 9 aus Neuen-gamme, 2 aus Kirchwärdor und 2 aus Farmsen. Die Reben in 5 Rebschulen in Hamburg und Bergedorf und die Zierreben in verschiedenen Gärtnereien wurden besichtigt; ein Verdacht auf das Vorhandensein von Reblaus wurde nirgends bemerkt.

## Versuche zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten.

Zur Vernichtung des Kartoffelkrebsses, *Chrysophlyctis endobiotica* Schilb., in einem etwa 250 qm messenden Kleingarten an der verlängerten Goebenstraße in Hamburg-Eimsbüttel wurde das Land Anfang April mit einer 1prozentigen Lösung des käuflichen, in Wasser zu 40 Prozent suspendierten Formaldehyds (Formalin, Formol) begossen, und zwar je 10 l (der Inhalt einer großen Gießkanne) auf 1 qm. Die Wirkung des Mittels zeigte sich alsbald darin, daß die Regenwürmer der oberen Erdschicht an die Oberfläche kamen und hier verendeten. Die Behandlung des Bodens zur Abtötung der in ihm befindlichen Dauer- und Schwärm-sporen des Kartoffelkrebsspilzes war insofern wirksam gewesen, als die Knollen der neuen Kartoffelpflanzen auf den desinfizierten Beeten die Krebswucherungen nur ganz vereinzelt zeigten; durchgreifend war die Wirkung also nicht. Auf einem nicht behandelten, jetzt mit Erdbeeren, im Jahre 1913 aber mit krebsskranken Kartoffeln bestandenen Beete des Gartens, auf dem zufällig zwei Kartoffelstauden erwachsen waren, zeigten die Knollen dieser beiden Pflanzen die Krankheit in hohem Grade. Der Bekämpfungsversuch beweist, daß nicht alle Keime durch die Behandlung mit 1prozentiger Formaldehyd-Lösung getötet sind; der Anbau mit Kartoffeln hätte unterbleiben müssen.

Das gleiche Verfahren der Bodendesinfektion wurde zur Bekämpfung des Erregers der Kohlhernie, *Plasmodiophora brassicae* Wor., versucht, unter der die Kohlpflanzen vieler Gemüsegärten in der Stadt, aber auch

die Kohlfelder auf dem Landgebiete sehr leiden. Auf dem seit dem Jahre 1912 zu Versuchszwecken benutzten Gartenland in Ochsenwärdter wurde das bisher als Kontrollstück dienende 10 qm große Feld, auf dem alljährlich die Hernie stark aufgetreten war, Mitte April mit je 10 l auf das Quadratmeter 1prozentiger Formaldehyd-Lösung überbraust. Es wurden dann früher Weißkohl, Rosenkohl und Rotkohl gepflanzt. War vielleicht auch ein geringer Erfolg zu verzeichnen, so zeigte immerhin doch die Mehrzahl der Pflanzen die Hernie in mehr oder minder starkem Grade.

### Vogelschutz und Obstbau.

Für den zum Heeresdienst einberufenen Vogelwart wurden die notwendigen Arbeiten zur Instandhaltung der Vogelschutzgehölze bei der Riepenburg und bei West-Krauel, wie Beschneiden der Hecken, Reinigung der Nisthöhlen, Lockerung des Bodens und Düngung, von dem Obstgärtner W. Köhler ausgeführt. Eine Vermehrung der Nisthöhlen und der Anpflanzungen fand im Berichtsjahre nicht statt.

Eine Bepflanzung mit Obstbäumen wurde am Neuengammer Heerweg auf der Kirchwärdter Strecke vom Kirchwärdter Hausdeich (Mühlendamm) bei Ohe bis zum Neuengammer Hinterdeich vorgenommen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Straße und der Verkehrsverhältnisse wurden in einer Reihe mit je 15 m Abstand 63 Bäume in den Sorten Baumanns Renette, Landsberger Renette und Gellerts Winter-Butterbirne im März 1915 gepflanzt. Am Kirchwärdter Landweg wurden die in den letzten Jahren gepflanzten Obstbäume nochmals zurückgeschnitten und die älteren Bäume ausgelichtet. Einige durch Wühlmausfraß getöteten Bäume wurden durch neue ersetzt.

Die Obstbäume im Versuchsgarten Kirchwärdter-Fünfhausen und im Schulgarten in Fuhlsbüttel wurden vom Obstgärtner instandgehalten. Ferner erteilte er vielfach Unterweisungen im Obstbau und bei Neuanlagen oder Nachpflanzungen.

### Sonstiges.

Vorträge. Über „das Auftreten des Koloradokäfers bei Stade im Juli 1914“ sprachen Dr. Hahmann im Verein der Kartoffel-Großhändler im Juli 1914 und der Referent im Naturwissenschaftlichen Verein am 5. Mai 1915. „Reiseerinnerungen aus Spanien und Marokko“ schilderte der Referent im Gartenbau-Verein am 2. November 1914 (Jahresbericht des Gartenbau-Vereins 1914/15) und „Siebenbürgen, Land und Leute“ am 4. Januar 1915 im Gartenbau-Verein (ebenda) und am 6. Januar 1915 im Naturwissenschaftlichen Verein (Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen

Vereins, 3. F. XX). Ferner sprach er „über einen Fall fortschreitender Metamorphose bei der Hyazinthe“ im Naturwissenschaftlichen Verein (ebenda) am 13. Januar 1915, über „Obst- und Südfruchthandel in Hamburg“ im Klub der Landwirte in Berlin am 23. Februar 1915 (Nachrichten aus dem Klub der Landwirte zu Berlin 1915, Nr. 594), und in dem von der Oberschulbehörde veranstalteten Lehrkursus für Redner und Rednerinnen über Volksernährung im Kriege am 18. März 1915 über „Obst- und Gemüseverwertung“ (Jahrbuch der Wissenschaftlichen Anstalten XXXII).

Der Referent nahm teil an der Sitzung des Sonderausschusses für Pflanzenschutz der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft am 24. Februar 1915, in der über Beispiele von Schädlingsbekämpfung in kleinbäuerlichen Betrieben, Versuche zur Bekämpfung der Brennfleckenkrankheit der Bohnen, Bekämpfung der Feldmäuse, Ankauf von Mitteln zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten u. a. beraten wurde.

Für die Sammlungen der Station wurden während des Berichtsjahres die folgenden Exsikkatenwerke erworben: a) Pilze: Jaap, Fungi selecti exsiccati Ser. 28—30; Jaap, 6 Centurien Pilze; Sydow, Mycotheca germanica Fasc. XXV, XXVI; Sydow, Uredineen Fasc. 52 und 53; Sydow, Ustilagineen Fasc. 13; Sydow, Fungi exotici exsiccati Fasc. VII—IX; Kabát & Bubák, Fungi imperfecti exsiccati Fasc. XVII und Garrett, Fungi Utahenses Fasc. 9. b) Gallen: Jaap, Zooecidien-Sammlung Ser. 11—14. (c) Schildläuse: Jaap, Cocciden-Sammlung Ser. 17—19.

Personalien. Durch den Eintritt der kriegerischen Verwickelungen wurde der Referent an der Rückkehr von einer Studienreise nach Spanien zunächst in Spanien, sodann in England bis zum 12. September 1914 zurückgehalten. Ebenso konnte Dr. Lindinger von einer Anfang Juli 1914 angetretenen Reise nach den Kanaren bisher nicht zurückkehren. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Hahmann trat Anfang August als Kriegsfreiwilliger in das Heer ein. Die Geschäfte der Station im August und September führte Professor Dr. Voigt.

Der Vogelwart Theil wurde Anfang August 1914, der Stationsgehilfe Manskopf Anfang Juli 1915, der Arbeiter Könnecker Anfang April 1915 zum Heeresdienst eingezogen, ebenso wurden von den in der Station beschäftigten Bureaubeamten des Deklarationsbureaus die Bureauassistenten Reusch im August 1914, Menck Ende September 1914 und Spieckermann Ende Juni 1915 einberufen.

## Verzeichnis der aufgeführten Krankheiten und Schädiger.

	Seite		Seite
<i>Ascochyta pallor</i> Berk.....	172	<i>Lepidosaphes ulmi</i> (L.) Fern.....	168
<i>Aspidiotus ancyclus</i> Putn.....	168	<i>Leptothyrium pomi</i> (Mont. et Fr.) Sacc.....	169
— <i>Forbesi</i> Johns.....	168	<i>Lygus pabulinus</i> L.....	171, 172
— <i>hederae</i> (Vall.) Sign.....	169	<b>Mehltau des Apfels</b> .....	171
— <i>pernicius</i> Comst.....	168	<i>Merulius lacrymans</i> (Wulf.) Schum....	173
— <i>rapax</i> Comst.....	168, 169	<b>Milbeneier, rote</b> .....	168
<b>Blasenrost</b> .....	172	<i>Monilia</i> auf Äpfeln und Aprikosen... 172	
<i>Botrytis cinerea</i> Pers.....	171, 172	— <i>cinerea</i> Bon.....	171
<i>Bryobia ribis</i> Thom.....	171	— <i>fructigena</i> Pers.....	169, 171
<b>Cheimatobia brumata</b> L.....	171, 172	— <i>linhartiana</i> Sacc.....	172
<i>Chrysomphalus dictyospermi</i> (Morg.)		<i>Mycosphaerella spec.</i> auf Himbeeren . 172	
<i>Leon</i> .....	169	<b>Nematus ribesii</b> Scop.....	171
<i>Chrysophlyctis endobiotica</i> Schilb.....	171, 173	— <i>salicis</i> L.....	172
<i>Clasterosporium carpophilum</i> (Lév.)		<b>Oidium Tuckeri</b> Berk.....	172
<i>Adh</i> .....	172	<b>Peridermium strobis</b> Kleb.....	172
<i>Clypeolella Leemingii</i> (Ell. et Ev.)		<i>Phylloxera quercus</i> Boyer.....	172
<i>Theiss</i> .....	169	<b>Phytophthora-Knollenfäule der</b>	
<i>Coniophora cerebella</i> (Pers.) Schröt. . 173		Kartoffeln.....	171
<b>Diaspis Boisduvali</b> Sign.....	169	<i>Pinnaspis aspidistrae</i> (Sign.) Ldgr. . 169	
— <i>bromeliae</i> (Kern.) Sign.....	169	— <i>minor</i> (Mask.) Ldgr.....	169
<b>Dürre</b> .....	170	<i>Plasmiodiophora brassicae</i> Wor. .... 173	
<b>Eichenkolbenlaus</b> .....	172	<b>Polsterschimmel</b> .....	171
<i>Eriococcus spurius</i> (Mod.) Ldgr. .... 172		<b>Roestelia pirata</b> (Schw.) Thaxter.... 169	
<i>Exobasidium spec.</i> auf <i>Azalea</i> .....	172	<b>San José-Schildlaus</b> .....	168
<b>Feldmäuse</b> .....	171	<b>Schuppenschwamm</b> .....	173
<b>Frostschäden</b> .....	170	<i>Scolytus Geoffroyi</i> Goetze.....	172
<b>Frostspanner, kleiner</b> .....	171, 172	<i>Sphaerotheca humuli</i> (DC.) Schröt. . 172	
<i>Fusicladium dendriticum</i> (Wallr.) Fekl. 169		— <i>mali</i> Burr.....	171
<b>Galerucella viburni</b> (Payk.).....	172	<b>Stachelbeerblattwespe, gelbe</b> .....	171
<i>Gossyparia ulmi</i> Sign.....	172	<b>Stachelbeermilbe, rote</b> .....	171
<i>Graphiola phoenicis</i> (Moug.) Poit. .... 169		<b>Strauchwanze, grüne</b> .....	171, 172
<b>Grauschimmel</b> .....	171	<b>Sturmschäden</b> .....	170
<b>Hagelschäden</b> .....	170	<b>Tenthecoris bicolor</b> Scott.....	169
<b>Hausschwamm, echter</b> .....	173	<i>Trichothecium roseum</i> Lk.....	169
<i>Hendersonia rubi</i> West.....	172	<b>Ulmenschildlaus</b> .....	172
<b>Kartoffelkrebs</b> .....	171, 173	<b>Uhmenspintkäfer, großer</b> .....	172
<b>Kellerschwamm</b> .....	173	<b>Weidenblattwespe</b> .....	172
<b>Kohlhernie</b> .....	173	<b>Wühlmäuse</b> .....	171, 172
<b>Lecanium spec.</b> auf <i>Galax</i> .....	169		
<i>Lentinus squamosus</i> (Schaeff.) Schröt. 173			

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Brick C.

Artikel/Article: [C. XVII. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung für Pflanzenschutz für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 167-176](#)